

# Geschäftsbericht 2008



 DeTeBe

Deutsche Technologie Beteiligungen AG



## Geschäftsbericht 2008

### **Deutsche Technologie Beteiligungen AG**

Stefanusstraße 6a  
82166 Gräfelfing bei München

Telefon: +49-89-1890848-0  
Telefax: +49-89-1890848-11

[www.detebe.com](http://www.detebe.com)  
[investor.relations@detebe.com](mailto:investor.relations@detebe.com)

# Inhalt

<b>2</b>	<b>DeTeBe im Überblick</b>
<b>4</b>	<b>Vorwort des Vorstands</b>
<b>6</b>	<b>Beteiligungen im Überblick</b>
8	Plan Optik AG
12	InterCard AG Informationssysteme
16	Climasol Solaranlagen GmbH
20	Frank Optic Products GmbH
22	COW lifting technology GmbH
23	LTeg GmbH
<b>24</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>28</b>	<b>Jahresabschluss im Überblick</b>
30	Bilanz
33	Gewinn- und Verlustrechnung
34	Entwicklung des Anlagevermögens
36	Anhang
40	Lagebericht
44	Bestätigungsvermerk



## Organe der Gesellschaft

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Ulf Meyer-Kessel  
Vorsitzender  
Rechtsanwalt, Hamburg

Dr. Joachim Kaske  
Stellvertretender Vorsitzender  
Assessor, Berg

Dr. Jürgen Steuer  
Dipl.-Kfm., Grünwald

### Vorstand

Stefan Thoma  
Dipl.-Volksw., Oberschleißheim

# DeTeBe

## im Überblick

### Facts & Figures

<b>Geschäftsjahr</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Rechnungslegung	HGB	HGB	HGB
<b>Anzahl der Beteiligungen</b>	6	6	5
davon börsennotierte Beteiligungen	2	2	1
davon Mehrheitsbeteiligungen	4	4	4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> in T€	1.484	734	467
<b>Jahresüberschuss</b> in T€	1.517	406	313
<b>Liquidität und Anleihen</b> in T€	3.853	2.936	1.546
<b>Eigenkapital</b> in T€	5.928	5.071	3.345
<b>Eigenkapitalquote</b>	98%	98%	95%
<b>Anzahl Aktien</b> in Tsd.	3.300	3.300	3.000





## Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem die Deutsche Technologie Beteiligungen AG mit dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Bautest GmbH sehr erfolgreich in das vergangene Geschäftsjahr gestartet war, zeigte sich die zweite Jahreshälfte von konjunkturellen Einflüssen belastet. So war beim Neugeschäft mehr Zurückhaltung geboten als ursprünglich vorgesehen, zudem konnte sich ein Teil der Portfolio-Unternehmen den Auswirkungen der wirtschaftlichen Abschwächung nicht entziehen. Insgesamt sieht die DeTeBe trotz deutlich gestiegener Risiken aktuell auch Chancen. Die Mehrheit der Beteiligungsgesellschaften entwickelt sich nach wie vor stabil mit entsprechendem Potenzial bei anziehender Konjunktur. Gestützt auf die gesicherte Liquidität ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, zu gegebener Zeit neue Beteiligungen einzugehen.

Herausragendes Ereignis des Geschäftsjahres 2008 war die Veräußerung unserer Beteiligung an der Bautest GmbH im Rahmen eines Trade Sales an die niederländische KIWA-Gruppe. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Beteiligung ist die Grundlage des positiven Jahresergebnisses von 1,52 Mio. EUR. Belastet wurde das Ergebnis durch Abschreibungen auf einen Teil des Portfolios in Höhe von 529 TEUR. Mit

diesen Abschreibungen wurden die zum 31.12.2008 bereits erkennbaren Risiken konsequent berücksichtigt. Die zwischenzeitliche Insolvenz der CAESAR Datensysteme GmbH wird daher keinen Einfluß mehr auf die aktuellen und künftigen Ergebnisse der DeTeBe haben.

Entgegen der ursprünglichen Absicht, in der zweiten Jahreshälfte 2008 weitere

# Vorwort

## des Vorstands

Beteiligungen einzugehen haben wir uns entschieden, angesichts wachsender Unsicherheiten Neuengagements zurückzustellen. Das Eingehen neuer Beteiligungen war vor dem Hintergrund der Konjunkturschwäche mit deutlich gestiegenen Risiken verbunden, da insbesondere seit der zweiten Jahreshälfte 2008 nicht klar erkennbar war, welche Branchen in welcher Stärke von dem konjunkturellen Rückgang betroffen sein würden. Nachdem bei der Bewertung dieser Fragen wieder zunehmende Klarheit besteht, wird die DeTeBe die sich ergebenden Chancen nutzen, um das Portfolio auszubauen.

Auch in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation hält die DeTeBe an der Strategie fest, Beteiligungsunternehmen langfristig bei deren Wachstum zu begleiten. Dessen ungeachtet sind die Möglichkeiten, Unternehmensanteile an strategische Investoren zu veräußern nach wie vor intakt. Zahlreiche Unternehmen sind offensichtlich weiterhin bereit, gut aufgestellte und zum Geschäftsmodell passende Firmen zu akquirieren.

Der Verkauf von Aktien unserer beiden börsennotierten Beteiligungen Plan Optik AG und InterCard AG Informationssysteme wird auf dem aktuellen Kursniveau nicht in nennenswertem Umfang erwogen.

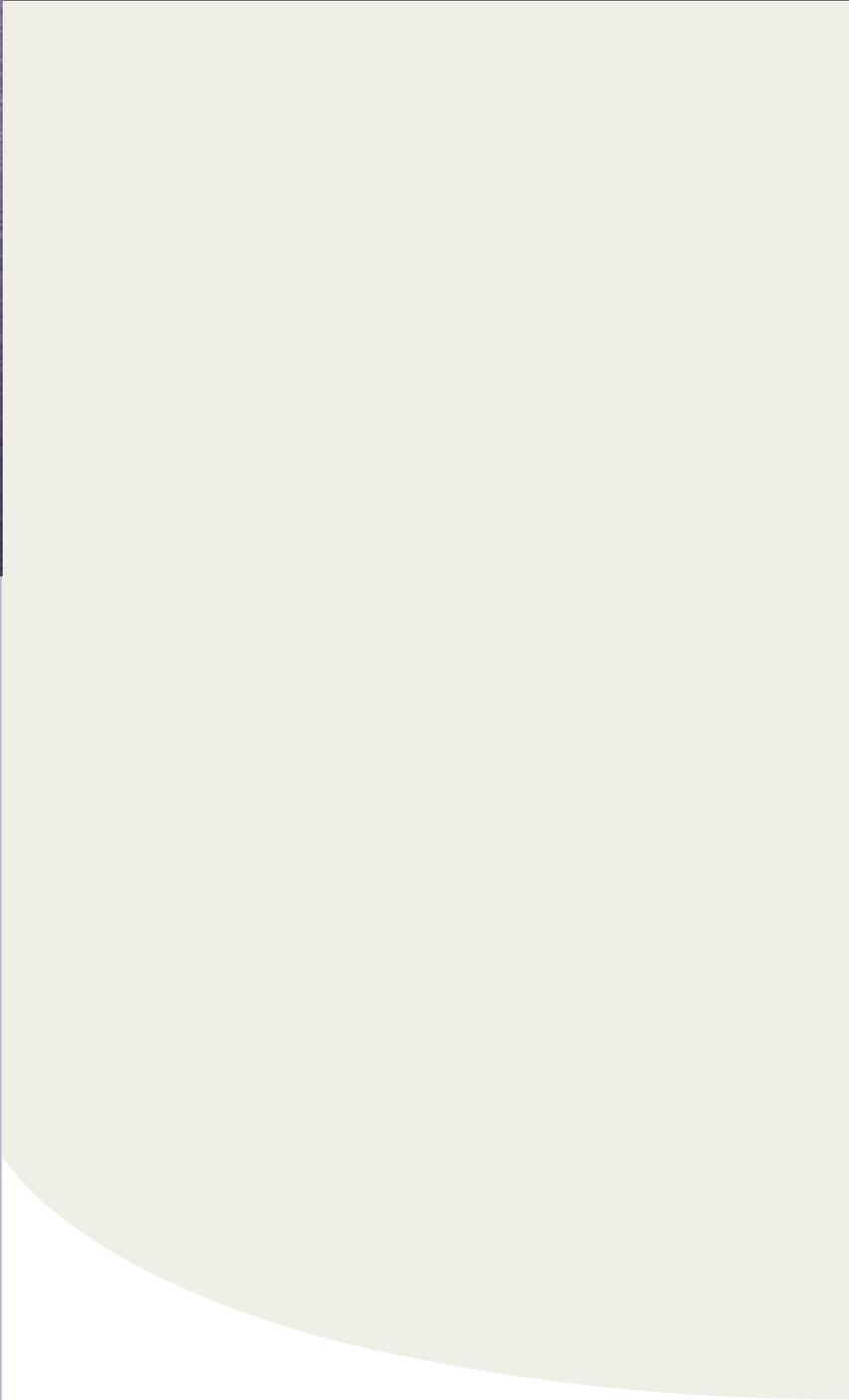
Im Bereich der Geldanlage hat die DeTeBe im gesamten Geschäftsjahr 2008 eine sehr risikoaverse Anlagestrategie verfolgt und hauptsächlich in Bundesanleihen investiert. Insofern ist die DeTeBe von der aktuellen Finanzkrise nicht unmittelbar betroffen. Mittelbar führte die sichere Geldanlage und das fallende Zinsniveau zu geringeren Zinseinnahmen.

Die Geschäftsentwicklung und der hohe Bestand an freien Mitteln erlauben es der DeTeBe, die Aktionäre am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die freien Mittel zum Jahresende 2008 betragen 3,85 Mio. EUR. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende in Höhe von 20 Cent zu beschließen.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Management der Beteiligungsunternehmen sowie den Mitarbeitern der DeTeBe für deren großen Einsatz sowie unseren Geschäftspartnern und Aktionären für die jederzeit gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gräfelfing, im April 2009

Stefan Thoma  
Vorstand



# Beteiligungen

## im Überblick



**Plan Optik AG** 30,7%  
börsennotiert  
Glaswafer, Mikrosystemtechnik



**InterCard AG Informationssysteme** 46,7%  
börsennotiert  
Kartensysteme für Hochschulen



**Frank Optic Products GmbH** 51%  
Faseroptische Laserkabel



**Climasol Solaranlagen GmbH** 51%  
Photovoltaikanlagen



**CAESAR Datensysteme GmbH** 51%  
Messsysteme Fahrzeugindustrie



**COW lifting technology GmbH** 51%  
Hebetechnik Entertainment

Stand 31.12.2008



## Plan Optik AG

### Mikrosystemtechnik in Glas

#### Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich 2005 mehrheitlich an der Plan Optik AG beteiligt. An dem seit Dezember 2005 an der Frankfurter Börse im Entry Standard gelistete Unternehmen hielt die DeTeBe zum 31.12.2008 1,07 Mio. Aktien. Dies entspricht 30,7% des Grundkapitals.

#### Das Unternehmen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Plan Optik AG ihre technologisch führende Stellung im Bereich der mikrostrukturierten Glaswafer weiter ausbauen. Als erstes Unternehmen weltweit hat Plan Optik im Geschäftsjahr 2008 eine Produktionslinie für Glaswafer mit der neuen Standardgröße 300 mm in Betrieb genommen. Mit dieser Wafergröße setzt Plan Optik Standards für eine neue Generation Mikro-Elektro-Mechanischer Systeme (MEMS). Dadurch

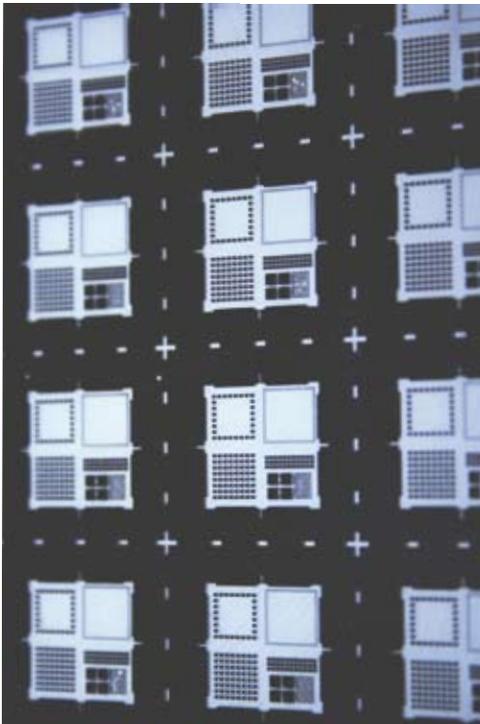
eröffnet sich Plan Optik erhebliches Potenzial in neuen Märkten, insbesondere im Bereich Consumer Electronic.

Durch eine Lizenzvereinbarung mit dem Fraunhofer-Institut Itzehoe (ISIT) nutzt Plan Optik darüber hinaus seit September 2008 eine Technologie, die die Herstellung von Mikrolinsen aus Glas auf Waferebene ermöglicht. Dies erlaubt die Entwicklung von kostengünstigen optischen Mikrosystemen, optischen Speichersystemen und weiteren optischen Anwendungen sowie Qualitätsgewinn bei gleicher Baugröße.

Ebenfalls seit dem vergangenen Jahr bietet Plan Optik Glas-Trägerwafer für Halbleiterprozesse - so genannte „Carrier“ - an. Halbleiterwafer werden zunehmend dünner und die Anforderungen an ihre Dickentoleranz und Oberflächenqualität nehmen stetig zu. Aus diesem Grund stellen hochpräzise Prozess-

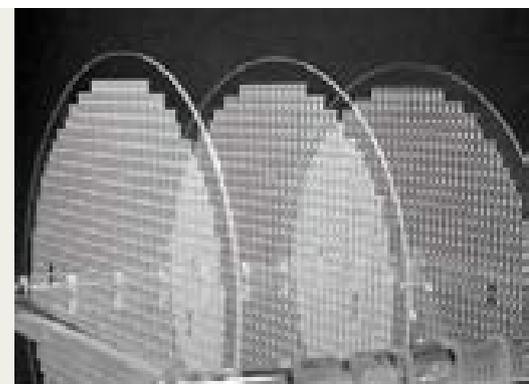


Trägerwafer (Carrier) eine fundamentale Voraussetzung für Bearbeitungsprozesse dar. Die Glas-Carrier von Plan Optik sind beidseitig feinstgeschliffen oder poliert. Hierfür werden die neuesten Bearbeitungstechnologien eingesetzt, die es im Bereich der Glasbearbeitung gibt und die entsprechend der Firmenphilosophie überwiegend selbst entwickelt wurden.



#### Facts & Figures

Die Plan Optik AG hat nach vorläufigen Zahlen im Geschäftsjahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 5,19 Mio. EUR erzielt. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt 109 TEUR. Nachdem im 1. Halbjahr 2008 der noch starke Euro den Export erschwerte, stand das 2. Halbjahr im Zeichen der Wirtschaftskrise. Durch die erfolgreiche Markteinführung der neuen Produkte Glas-Carrier und 300-mm-Glas-Wafer ist es gelungen, den Umsatzrückgang auf 16% zu begrenzen. Der ganz überwiegende Teil des Umsatzrückgangs entfällt auf den traditionellen Bereich Optik, während der Bereich Wafer bis auf die Sparte Automotive stabile Umsätze



# Plan Optik AG

verzeichnet. Die 2006 akquirierte Little Things Factory GmbH (Ilmenau), eine 100%-Tochtergesellschaft der Plan Optik AG, erreichte 2008 einen Umsatz von 220 TEUR bei leicht negativem Ergebnis.

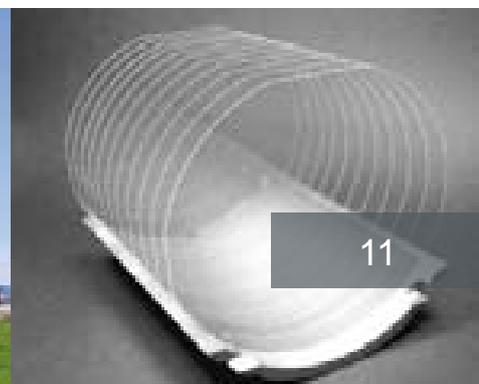
## Investitionsgründe

Die Mikrosystemtechnik kombiniert Funktionen, Materialien, Komponenten und Technologien aus unterschiedlichen Sparten zu neuen Systemen, die gleichermaßen Grundlage und Treiber neuer Anwendungen sind. Plan Optik profitiert davon, dass Mikrosystemtechnik aus dem Alltag der Menschen nicht mehr wegzudenken ist. So funktionieren z.B. Handys, Beamer und viele weitere Produkte aus dem Consumer-Electronics-Bereich und der Medizintechnik nur durch den Einsatz der Mikrosystemtechnik. In diesen Bereichen ist Plan Optik ebenfalls aktiv.

Im Bereich Automotive kommen Plan-Optik-Produkte in Airbag-Sensoren, ABS-Systemen oder Common-Rail-Einspritzanlagen zum Einsatz. Die

Anwendungen in Reifendruck-Kontroll-Systemen als auch in elektronischen Stabilitäts-Programmen (ESP) verdeutlichen aktuell die Wachstumschancen, denn der EU-Gesetzgeber hat beide Systeme nach einer Übergangszeit als verbindlich erklärt. Derzeit werden erst Fahrzeuge ab der oberen Mittelklasse in nennenswertem Umfang mit Reifendruck-Kontrollsystemen ausgestattet. Kontrollsysteme sind ab November 2012 EU-weit für neue Fahrzeugtypen und ab November 2014 für Neuzulassungen vorgeschrieben.

ESP wird in Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen wie Transport-Kleinbussen Pflicht. In Europa gilt die Vorschrift für neue Fahrzeugtypen ab November 2011, für Neuzulassungen ab November 2014. In den USA muss ab September 2011 jedes Fahrzeug über ESP verfügen. Moderne ESP-Systeme nutzen nicht nur elektronische Daten, sondern auch Informationen, die die Gierstellung oder die Querbeschleunigung messen. In solchen Sensoren zählen mikrostrukturierte Bauteile von Plan Optik zu den Kernelementen.



# InterCard®



# InterCard AG Informationssysteme

## InterCard AG Informationssysteme

Eine. Alles. Vernetzt.

### Die Beteiligung

InterCard zählt seit Januar 2005 zum Portfolio der DeTeBe. Seither hat sich das Unternehmen kontinuierlich positiv entwickelt. Im Januar 2007 erfolgte der Börsengang der InterCard im Entry Standard. Zum 31.12.2008 hielt die DeTeBe mit 0,56 Mio. Aktien 46,7 % der Anteile an der InterCard AG Informationssysteme.

### Das Unternehmen

Das Management setzt die festgelegte Buy&Build-Strategie konsequent um. Als strategisch richtig hat sich die mehrheitliche Akquisition des Zutritts-Spezialisten IntraKey in 2007 erwiesen. InterCard verzeichnete 2008 starke Nachfrage nach Lösungen zur Zutritts- und Zeiterfassung, die in die komplexen multifunktionalen Kartensysteme integriert sind. Dies betraf sowohl Erweiterungen bestehender Systeme als auch neue Projekte. Weiterhin

bestehen über IntraKey zusätzliche Möglichkeiten, den Zugang für die InterCard-Produkte zu neuen Märkten wie z.B. den Industriemarkt zu eröffnen.

Die multifunktionale Chipkarte hat sich im Hochschul- und Bildungsmarkt etabliert. InterCard konnte wichtige neue Kundenprojekte akquirieren und es wurde ferner der Grundstock für Projekte in 2009 im In- und Ausland geschaffen. Ohne Sondereinflüsse wären in 2008 sogar bessere Resultate möglich gewesen, denn InterCard musste im abgelaufenen Jahr erhebliche Entwicklungsaufwendungen leisten. Nachdem der gängige Industriestandard für Chipkarten Mifare Classic „geknackt“ worden war, musste die neue Kartentechnologie Mifare DESFire implementiert werden. Hier zahlte sich aus, dass InterCard über eine moderne, gut konfigurierbare Software-Architektur verfügt. Sehr früh war eine Lösung verfügbar, die zudem parallel zu den bisherigen Systemen lief und somit



# InterCard®



eine Migration Zug um Zug unter vollem Investitionsschutz der Kunden ermöglicht. Nichts desto trotz gab es aufgrund der anfänglichen Unsicherheit und der notwendigen Entwicklungsaufwendungen Projekt- und Bestellverschiebungen. Ein erstes Projekt auf der Basis des neuen Standards an der Universität Bayreuth wurde inzwischen bereits erfolgreich abgeschlossen. InterCard hat damit hohe Leistungsfähigkeit bewiesen und unterstrichen, dass es für die Kunden ein verlässlicher und kompetenter Partner ist.

Neben wichtigen nationalen Neukunden erzielte InterCard vor allem in der Schweiz Vertriebsfolge. In Zürich, Winterthur und Luzern haben sich weitere Hochschulen für InterCard-Systeme entschieden bzw. ihre Lösungen erweitert. Zusätzlich wurde der italienische Markt in Angriff genommen. Dazu wurde mit dem erfolgreichen Schweizer Vertriebspartner Multi-Access ein Joint-Venture in Italien mit eigenem Büro in Mailand gegründet. InterCard besitzt im Bereich Magnetkarten viele langjährige Kunden in Italien, denen nun die hochwertige Chipkartentechnologie angeboten wird.

# InterCard AG Informationssysteme

## Facts & Figures

Der Jahresumsatz 2008 im Konzern stieg nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf EUR 8,3 Mio. (Vj. EUR 7,8 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt bei TEUR 550 (Vj. TEUR 595).

Die zum 1. September 2007 mehrheitlich (51%) akquirierte IntraKey technologies GmbH (Dresden) wurde erstmals ganzjährig konsolidiert. Die Hohe Akzeptanz der Kunden für die Systeme der Zutritts- und Zeiterfassung zeigt die Sinnhaftigkeit der Akquisition, denn weder InterCard noch Intrakey hätten dieses Geschäft als Einzelanbieter realisieren können, weil die Kunden Lösungen und Service aus einer Hand bevorzugen bzw. nur unter dieser Voraussetzung Aufträge erteilen.

## Investitionsgründe

Da Investitionen in die Bildung - und dazu zählen auch Investitionen in die Effizienz der Hochschulen - in Zukunft eher ausgeweitet als eingeschränkt werden, erwartet InterCard auch im laufenden Jahr stabile Geschäfte.

Neben dem Bildungsbereich bieten sich Wachstumschancen durch die Internationalisierung des Geschäftes sowie die Ausweitung in andere Wirtschaftsbereiche.

InterCard verfügt durch den steten Bedarf der Kunden an neuen Smartcards über einen hohen Anteil repetitiver Einnahmen, die sich durch die stetig wachsende Kundenbasis kontinuierlich erhöhen.

Die Vielzahl bestehender Kunden ermöglicht es dem Unternehmen, neue Anwendungen ohne kostspielige Vertriebsausgaben zu platzieren.

„simply smart, InterCard®“





# Climasol Solaranlagen GmbH

## Climasol Solaranlagen GmbH

### Sonnige Aussichten

#### Die Beteiligung

Die DeTeBe beteiligte sich im Juli 2005 mit 51% an der Climasol Solaranlagen GmbH.

#### Das Unternehmen

Climasol hat im Geschäftsjahr 2008 in Baidt-Schachen (Kreis Ravensburg) eine Photovoltaik-Anlage mit 700 KWpeak-Leistung fristgerecht fertig gestellt. Die Groß-Installation auf dem Dach einer Spedition umfasst 10.000 Quadratmeter Kollektorfläche. Verwendet wurden mehr als 8.200 Dünnschicht-Module des führenden Herstellers First Solar. Die Einspeisung erfolgt über 54 SMA-Wechselrichter. Die Leistung der Anlage entspricht dem jährlichen Strombedarf von etwa 200 Vier-Personen-Haushalten.

Zu Jahresbeginn 2009 startete Climasol auf dem Dach eines Baustoffhandels nahe Biberach den Bau einer weiteren

Photovoltaik-Großanlage. Das neue Projekt umfasst 9.000 Quadratmeter Kollektorfläche. Die Leistung beträgt 650 kw/p. Es werden ca. 8.000 Dünnschicht-Module verlegt. Weitere Vorhaben befinden sich in der Projektierungsphase.

Grundlage für diese Groß-Projekte ist das innovative Flachdach-System von Climasol, bei dem die Module nicht herkömmlich aufgeständert, sondern dachparallel verlegt werden. Das zum Patent angemeldete Montage-System kommt ohne Auflast für die Dachkonstruktion aus, so dass dessen Statik nicht belastet wird. Erst durch diese Technologie wurde die Realisierung beider Projekte möglich. Eigentümer der Großanlagen sind jeweils Privatinvestoren, denen Climasol das Dach zur Pacht vermittelt hatte.

Climasol vollzog damit im abgelaufenen Jahr den Sprung aus dem Segment der Klein- und Mittelanlagen in den Bereich des Großanlagenbaus. Climasol bietet

Investoren schlüsselfertige Photovoltaik-Großanlagen auf Flachdächern aus einer Hand und somit ein auf dem Kapitalmarkt stark nachgefragtes Produkt. Der Investor wird direkter Eigentümer einer von Climasol errichteten Anlage, erreicht damit maximale Transparenz über sein Investment und verfügt jederzeit über seine realen Werte. Die von Climasol vermittelten Dachflächen werden unmittelbar vom Investor angepachtet. Diese Vertrags-Konstellation eliminiert jegliche Emittenten-Ausfallrisiken für den Investor.

#### **Facts & Figures**

Climasol erreichte 2008 einen Umsatz von 3,07 Mio. EUR bei deutlich gestiegenem Rohertrag. Der Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 103 TEUR. Während zu Beginn des Jahres die Beschaffung qualitativ guter Module zu akzeptablen Preisen Schwierigkeiten

aufwarf, verschob sich im zweiten Halbjahr die Situation zunehmend in Richtung Abnehmermarkt. Dieser Effekt vermindert den Materialaufwand für Climasol und erhöht die Planungssicherheit durch die nun hohe Verfügbarkeit an Photovoltaikmodulen.

#### **Investitionsgründe**

Mit dem erfolgreichen Sprung in den Bereich Großanlagen, hat Climasol die Grundlage geschaffen, um das Wachstum zu beschleunigen und die Profitabilität zu steigern.

Marktforscher sehen nach dem Aufbau erheblicher Produktionskapazitäten für Solarmodule eine dauerhafte Entspannung auf der Beschaffungsseite und damit attraktive Einkaufskonditionen für Climasol.

# Climasol Solaranlagen GmbH



## Frank Optic Products GmbH

### Astronomische Spektrographen und Dunkle Materie

#### Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich im August 2006 mit 51% an der Frank Optic Products GmbH (Berlin) beteiligt. Das Unternehmen ist auf optische und faseroptische Komponenten spezialisiert, die in den Bereichen Life Science, Laser, Spektroskopie und Optik/Photonik zum Einsatz kommen.

#### Das Unternehmen

Frank Optic Products zählt zu den führenden Anbietern innovativer Systeme der Lasertechnologie. Mit den Geschäftsfeldern faseroptische Systeme, medizinische Sonden und Lasertechnologiekomponenten ist Frank Optic Products aussichtsreich aufgestellt. Produkte von Frank Optic werden in medizinischen Lasersystemen sowie in industrieller Anwendung als Strahlführung von Laserschweißanlagen verwendet.

Das Unternehmen hat in 2008 die Position am Markt weiter ausgebaut und das Produktportfolio um den Bereich faseroptische Systeme für Astrophotonik und Astrophysik erweitert. Hierbei geht es um die Entwicklung, Produktion und Lieferung von hochkomplexen Komponenten für Weltraum-Teleskope. Frank Optic arbeitet in diesem Bereich mit Hochschulen und weiteren Forschungseinrichtungen sowohl in der Auftragsforschung als auch in Kooperationen zusammen.

Frank Optic hat im abgelaufenen Jahr Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte insbesondere in den Bereichen Zahnheilkunde investiert. Laserkomponenten werden hier zum Beispiel im Bereich der Behandlung von Parodontose vermehrt eingesetzt. Auch im Bereich Chirurgie, Augenheilkunde und Endoskopie adressiert Frank Optic den Markt mit neuen Produkten. Die hohe



# Frank Optic Products GmbH

Präzision der Laser schont zum Beispiel das Gewebe der Patienten und trägt damit zu schnellerer Wundheilung bei. Im Bereich der Augenheilkunde ist der Einsatz dieser Technologie nur durch höchste Präzision und feinste Dosierbarkeit der Laserstärke möglich.

## Facts & Figures

Die Gesamtleistung der Frank Optic Products stieg in 2008 um 12 % auf 1,57 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich von 46 auf 53 TEUR. Beide Kennzahlen entsprechen der Planung. Für die Zukunft erwartet das Unternehmen Wachstumsimpulse insbesondere aus dem Bereich faseroptische Systeme für astronomische Spektrographen. Durch die Weiterentwicklung der Technologie ergeben sich neue Anwendungen zum Nachweis so genannter Dunkler Materie und bei der Analyse der chemischen

Zusammensetzung entfernter Sonnensysteme.

## Investitionsgründe

Optische Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien mit Schrittmachereffekt für unterschiedliche Anwendungen zum Beispiel in Medizintechnik, Maschinenbau und Produktionstechnik, Automotive, Umwelttechnik, Signaltechnik oder Energietechnik. Die Photonik ist nach wie vor ein Wachstumsmarkt mit hoher Dynamik. Das Vordringen von Frank Optic Products in den Bereich der Astrophotonik unterstreicht das hohe Potenzial des Unternehmens. Als technologisch führendes Unternehmen in Teilbereichen wird Frank Optic von der weiterhin positiven Entwicklung optischer Technologien profitieren.



## COW lifting technology GmbH

Schwer heben - leicht gemacht

### Die Beteiligung

Im Mai 2008 hat sich die DeTeBe mit 51% an der COW lifting technology GmbH (Aichach bei Augsburg) beteiligt.

### Das Unternehmen

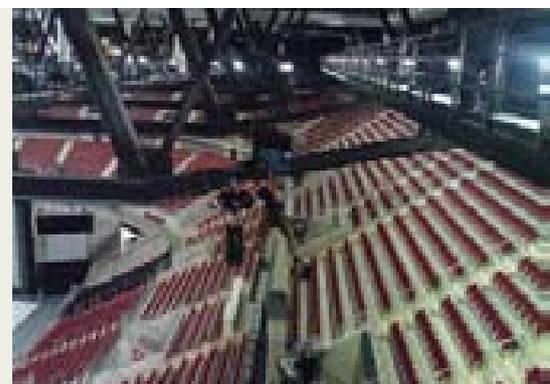
COW lifting technology bietet als Hersteller innovativer Kettenzugsysteme Komplettlösungen für Hebeaufgaben im Event- und Entertainment-Bereich an. Neben der Planung, Realisierung und Programmierung umfasst das Angebot auch die Übernahme von Wartungsarbeiten. COW bietet unter dem Markennamen c-force hochwertige Kettenzüge an, die den besonderen Anforderungen für den Einsatz mit Personen in öffentlichen Räumen in bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Geräuscharmheit entsprechen.

### Facts & Figures

COW lifting technology hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,14 Mio. EUR umgesetzt und ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Trotz des Umsatzwachstums von 18% wurden damit die selbstgesteckten Ziele verfehlt. Nach anfänglich vielversprechender Geschäftsentwicklung wird die Gesellschaft seit dem vierten Quartal 2008 von der wirtschaftlichen Eintrübung belastet.

### Investitionsgründe

COW ist im Markt gut positioniert. Bei anspringender Konjunktur dürfte das Unternehmen von den dann wieder steigenden Budgets sowie dem weiteren Ausbau von Festival-Veranstaltungen profitieren. Mit der Ausstattung der O2-Arena in Prag konnte die Gesellschaft im Jahr 2009 trotz der Investitionszurückhaltung der Kunden bereits einen bedeutenden Auftrag gewinnen.



## LTeg GmbH Industriehebezeuge

### Hebetechnik online

#### Die Beteiligung

Die DeTeBe hat sich im März 2009 mit 51% an der neu gegründeten LTeg GmbH Industriehebezeuge beteiligt.

#### Das Unternehmen

Die LTeg GmbH Industriehebezeuge (Aichach) bietet ein breites Angebot an Produkten und Lösungen rund um das Thema industrielle Hebetechnik, LTeg vertreibt seine Produkte wie Handhebezeuge, Elektrohebezeuge, Fahrwerke und Laufkatzen, Seilzüge, Seilwinden und Zubehör hauptsächlich über den Onlineshop [www.lteg.de](http://www.lteg.de), bietet dazu aber auch individuelle Systemlösungen mit Vor-Ort-Beratung an sowie weitreichenden Service. Die LTeg arbeitet eng mit der COW lifting technology GmbH zusammen, um Synergien zu nutzen. Somit kann LTeg Wartungsverträge zu den Produkten offerieren. Dies ist für die Kundenbindung

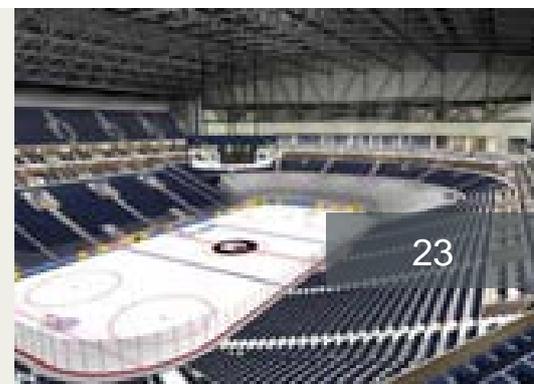
von hoher Wichtigkeit und erlaubt es den Kunden, Wartungszyklen und gesetzlich zum Teil jährlich vorgeschriebenen Prüfungen einzuhalten.

#### Facts & Figures

Die LTeg GmbH hat zum Jahresbeginn 2009 den Geschäftsbetrieb aufgenommen und will auf der Basis der niedrigen Fixkosten schnell die Gewinnzone erreichen.

#### Investitionsgründe

Die LTeg deckt den Bereich der industriellen Hebetechnik ab. Durch die Zusammenarbeit mit der COW lifting technology GmbH kann das Geschäft unter Nutzung von Synergieeffekten aufgebaut werden. Zu gegebener Zeit ist die Zusammenführung der beiden Gesellschaften vorgesehen.



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat informiert im folgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, an der jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig schriftlich und mündlich über die Unternehmensplanung und den Gang der Geschäfte. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden uns im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Über Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, hat uns der Vorstand auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen ausführlich und umgehend informiert.

Wir haben regelmäßig über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Deutsche Technologie Beteiligungen AG beraten. Unser besonderes Augenmerk galt - gerade vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise - der finanziellen Lage

der Gesellschaft und den vom Vorstand durchgeführten Maßnahmen zur Sicherung der vorhandenen Liquidität. Wir haben ferner stets die bereits realisierten Beteiligungsprojekte der Gesellschaft sowie vom Vorstand sondierte neue Beteiligungsmöglichkeiten ausführlich - wenn wegen zeitlicher Vorgaben nötig auch außerhalb unserer Sitzungen - besprochen.

Daneben haben wir uns stets über Fragen der internen Organisation der Gesellschaft und der Unternehmensführung auseinandergesetzt und diese Themen auch mit dem Vorstand diskutiert. Wir sind nach wie vor von der Leistungsfähigkeit der Unternehmensleitung überzeugt.

Über all das hinaus haben wir in den Sitzungen folgende Themen behandelt:

Herausragendes Ereignis im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 war der Verkauf der Beteiligung an der Bautest GmbH. Wir hatten der geplanten Veräußerung für den Fall, dass ein bestimmter Kaufpreis nicht unterschritten wird, bereits in der letzten Sitzung des Geschäftsjahres 2007 zugestimmt. Nachdem ein höherer

# Bericht

## des Aufsichtsrats

Kaufpreis verhandelt werden und der Verkauf im Januar realisiert werden konnte, informierte uns der Vorstand in der Sitzung vom 25. Februar 2008 über die Möglichkeit etwaiger nachlaufender Risiken sowie über die bereits erfolgten und die noch zu erwartenden Liquiditätszuflüsse und die beabsichtigte Verwendung des Erlöses. Darüber hinaus haben wir intensiv über die Situation bei den übrigen Portfolio-Unternehmen diskutiert. Schließlich sprachen wir mit dem Vorstand über Möglichkeiten der Intensivierung der IR-Arbeit.

In der Sitzung vom 11. April 2008 haben wir neben den Beratungen zum Jahresabschluss 2007 erneut intensiv über den Finanzstatus der Gesellschaft und die Entwicklungen bei den einzelnen Beteiligungsunternehmen gesprochen.

Auf der Sitzung am 07. Juli 2008 im Vorfeld der Hauptversammlung ging es hauptsächlich um die künftige Anlagestrategie der Gesellschaft. Daneben wurde über das interne Kostenmanagement gesprochen.

Die letzte Sitzung des Geschäftsjahres fand am 19. November 2008 statt. Hier informierte uns der Vorstand neben der Finanzlage der Gesellschaft und der Situation des Portfolios über Überlegungen, in welcher Form die Wirtschaftskrise

zum Eingehen neuer Beteiligungen genutzt werden könnte und über das vorgesehene Timing für neue Investitionen. Der Vorstand legte uns ferner eine detaillierte Aufwandsplanung für das Geschäftsjahr 2009 vor, die wir als umsichtig und kostenbewußt billigten. Wir haben ferner beschlossen, den Vertrag mit dem Vorstand zu den bisherigen Konditionen um weitere vier Jahre zu verlängern.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Wie dargestellt, haben wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Sämtliche Maßnahmen und Geschäfte, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, wurden uns korrekt vorgelegt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die

die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Die Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Deutsche Technologie Beteiligungen AG zum 31. Dezember 2008 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juli 2008 vergeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Deutsche Technologie Beteiligungen AG sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden. Vorgelegt wurde uns ebenfalls der Prüfungsbericht der Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH. Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 31. März 2009 umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat zudem der Vorstand den Abschluss erläutert und Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung dargestellt.

Der Abschlussprüfer stand uns für Fragen über die wesentlichen Ergebnisse seiner

Prüfung und insbesondere über etwaige Kritikpunkte an der Aufstellung der geprüften Unterlagen zur Verfügung. Die Prüfung durch den Jahresabschlussprüfer kommt nach unserer Auffassung zu dem richtigen Ergebnis und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir uns deshalb dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Die vom Vorstand in seinem Lagebericht getroffenen Aussagen stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Abschluss in der Sitzung vom 31. März 2009 gebilligt; er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns angeschlossen. Er entspricht nach unserer Prüfung vernünftiger Bilanzpolitik und der Liquiditätssituation der Gesellschaft.

Uns ist ferner der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) einschließlich des entsprechenden Prüfungsberichts des beauftragten Abschlussprüfers vorgelegt worden. Wir

# Bericht

## des Aufsichtsrats

haben auch diese Berichte ausführlich behandelt und unsererseits geprüft.

Der Abschlussprüfer, die Dr. Ebner Dr. Stolz & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft München, hat hierzu folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Bei unserer Prüfung haben sich keine Beanstandungen ergeben. Alle Rechtsgeschäfte zwischen der Gesellschaft und den herrschenden Unternehmen sind vollständig erfasst. Sie halten einem Drittvergleich stand und sind für die Gesellschaft nicht nachteilig gewesen. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über

die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit.

Für den Aufsichtsrat

Ulf Meyer-Kessel  
Vorsitzender  
31. März 2009



# Jahresabschluss

## im Überblick

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

## AKTIVA

### A. Anlagevermögen

	Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2007 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.017,00	12
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.187,00	30
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	312.988,45	664
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	305.000,00	247
3. Beteiligungen	384.342,41	384
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00	150
5. Sonstige Ausleihungen	<u>110.250,00</u>	<u>0</u>
	1.262.580,86	1.445

### B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.256,66	2
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000,00	3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>279.838,53</u>	<u>88</u>
	288.095,19	93
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	3.662.977,14	644
III. Flüssige Mittel	829.297,83	2.936

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

	850,00	2
--	--------	---

	<u>6.074.005,02</u>	<u>5.162</u>
--	---------------------	--------------

# Bilanz

## zum 31. Dezember 2008

	EUR	Stand am 31.12.2008 EUR	<b>PASSIVA</b> Stand am 31.12.2007 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	3.300.000,00		3.300
II. Kapitalrücklage	1.088.750,00		1.089
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	13.834,53		14
IV. Bilanzgewinn	<u>1.525.335,65</u>	5.927.920,18	<u>668</u> 5.071
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		132.450,00	51
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.732,34		9
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.902,50</u>	13.634,84	<u>31</u> 40
		<u>6.074.005,02</u>	<u>5.162</u>



# Gewinn- und Verlustrechnung

## vom 01.01. bis zum 31.12.2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		22.507,00		1.385
2. Sonstige betriebliche Erträge		145.977,10		19
		168.484,10		1.404
3. Aufwand aus Anteilsverkauf		5.924,89		271
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	337.487,54		312	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	22.703,82	360.191,36	22	334
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.913,00		15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		227.734,30		206
		-437.279,45		578
7. Erträge aus Beteiligungen	2.252.285,97		105	
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.189,79		23	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	173.326,75		164	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	529.236,47		135	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86,98	1.921.479,06	0	157
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		1.484.199,61		735
13. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		169
14. Erstatte Steuern (i. V. Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag	-33.115,49		160	
15. Sonstige Steuern	418,00	-32.697,49	0	160
<b>16. Jahresüberschuss</b>		1.516.897,10		406
17. Gewinnvortrag		8.438,55		262
<b>18. Bilanzgewinn</b>		1.525.335,65		668

### Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	16.340,46	0,00	0,00	0,00	16.340,46
<b>II. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.195,72	654,00	0,00	1,00	43.848,72
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	664.196,83	204.278,09	0,00	26.250,00	842.224,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	382.000,00	70.000,00	-147.000,00	0,00	305.000,00
3. Beteiligungen	384.342,41	0,00	0,00	0,00	384.342,41
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	147.000,00	36.750,00	110.250,00
	<u>1.580.539,24</u>	<u>274.278,09</u>	<u>0,00</u>	<u>63.000,00</u>	<u>1.791.817,33</u>
	<u>1.640.075,42</u>	<u>274.932,09</u>	<u>0,00</u>	<u>63.001,00</u>	<u>1.852.006,51</u>

# Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.338,46	2.985,00	0,00	0,00	7.323,46	9.017,00	12.002,00
13.734,72	8.928,00	1,00	0,00	22.661,72	21.187,00	29.461,00
0,00	529.236,47	0,00	0,00	529.236,47	312.988,45	664.196,83
135.000,00	0,00	0,00	-135.000,00	0,00	305.000,00	247.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	384.342,41	384.342,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.250,00	0,00
135.000,00	529.236,47	0,00	-135.000,00	529.236,47	1.262.580,86	1.445.539,24
153.073,18	541.149,47	1,00	-135.000,00	559.221,65	1.292.784,86	1.487.002,24

# Anhang für das Geschäftsjahr 2008

## A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 283 HGB für Kapitalgesellschaften (betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung) wurden berücksichtigt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen waren im Berichtsjahr Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag aufgrund drohender Zahlungsschwierigkeiten zweier Beteiligungsgesellschaften erforderlich.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr besseren Finanzsituation eines verbundenen Unternehmens, kam es im Berichtsjahr zu einer Zuschreibung bei

den Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die unter den **Wertpapieren** ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Börsenwert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen** erfassen alle ungewissen Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

## B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag in Höhe von EUR 6.000,00 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2008

### 3. Gezeichnetes Kapital

Das zum Bilanzstichtag als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital ist eingeteilt in 3.300.000,00 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien).

### 4. Kapitalrücklage

Entnahmen aus bzw. Einstellungen in die Kapitalrücklage wurden diesjährig nicht getätigt.

### 5. Gewinnrücklage

Entnahmen aus bzw. Einstellungen in die Gewinnrücklage (gesetzliche Rücklage) wurden diesjährig nicht getätigt.

### 6. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Februar 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/I). Gleichzeitig wurde das bisherige genehmigte Kapital in Höhe von EUR 1.500.000,00 (Genehmigtes Kapital 2006/I) aufgehoben. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 12. März 2007.

Das genehmigte Kapital (Genehmigte Kapital 2007/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung in 2007 zum Bilanzstichtag EUR 1.200.000,00.

### 7. Bilanzgewinn

In den Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 8.438,55 einbezogen.

### 8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen in Höhe von TEUR 78, Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 26, ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 15 sowie Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 13.

### 9. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 8.966,37 (i. V. TEUR 0) auf Verbindlichkeiten aus Steuern, EUR 563,88 (i. V. TEUR 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und EUR 372,25 (i. V. TEUR 30) auf übrige sonstige Verbindlichkeiten.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus der Veräußerung von im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteilen erfasst.

### 2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteile, die veräußert wurden, erfasst.

### 3. Verbundene Unternehmen

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen mit EUR 2.182.285,97 verbundene Unternehmen.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen mit EUR 16.072,16 (i. V. TEUR 17) verbundene Unternehmen.

## C. Sonstige Angaben

### 1. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungs- quote %	Beteiligt über Nr.	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
1.	Frank Optic Products GmbH optische Technologien	Berlin	51,1		351	28 <sup>1</sup>
2.	Climasol Solaranlagen GmbH	Ulm	51,0		2	26 <sup>1</sup>
3.	CAESAR Datensysteme GmbH	Oberhaching	51,0		471	-321 <sup>1</sup>
4.	COW lifting technology GmbH	Aichach	51,0		12	92 <sup>1</sup>
5.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen-Schwenningen	46,7		1.812	-40 <sup>1</sup>
6.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	30,7		5.591	615 <sup>1</sup>
7.	Climasol Solartechnik GmbH i. L.	Ulm	100,0	2.	-	-
8.	CAESAR Data Systems Ltd.	Hampshire/UK	100,0	3.	-104	12 <sup>2</sup>
9.	CAESAR Data Systems Inc.	Farmington Hills/USA	75,0	3.	-207	20 <sup>3</sup>
10.	LTeg GmbH	Aichach	30,0	4.	n.a.	n.a. <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 (31. Dezember).

<sup>2</sup> Es handelt sich um die Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 (31. Dezember). Die Werte des ausländischen verbundenen Unternehmens wurden mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2006 umgerechnet und entstammen den Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaft, die entsprechend den länderspezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wurden.

<sup>3</sup> Es handelt sich um die Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 (31. Dezember). Die Werte des ausländischen verbundenen Unternehmens wurden mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2007 umgerechnet und entstammen den Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaft, die entsprechend den länderspezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wurden.

<sup>4</sup> Die Gesellschaft wurde erst im Geschäftsjahr 2008 gegründet.

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2008

### 2. Aktionärsstruktur

Die Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg/Österreich, besitzt direkt eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

Die U.C.A. Aktiengesellschaft, München, besitzt indirekt über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg/Österreich, eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

### 3. Organe der Gesellschaft

Vorstand ist:

Stefan Thoma, Oberschleißheim

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Ulf Meyer-Kessel (Rechtsanwalt), Hamburg (Vorsitzender)  
Dr. Joachim Kaske (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Berg (Stellvertretender Vorsitzender)  
Dr. Jürgen Steuer (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Grünwald  
Dr. Markus Höppener (Justiziar), Nottuln (Ersatzaufsichtsrat)

Gräfelfing, im März 2009

Deutsche Technologie Beteiligungen AG  
Vorstand

Stefan Thoma

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

## Markt und Wettbewerb

Die von der Deutschen Technologie Beteiligungen AG (kurz: DeTeBe) adressierten kleinen und mittleren Unternehmen unterlagen im Geschäftsjahr 2008 zumindest teilweise den Auswirkungen der negativen Entwicklungen an den Finanz- und Absatzmärkten.

Ausgewählte Branchen wie beispielsweise die Automobilzulieferindustrie oder der Anlagenbau sind verstärkt seit dem vierten Quartal 2008 von rückläufigen Absatzmärkten betroffen. Gleichzeitig wird kleinen und mittleren Unternehmen dieser Branchen der Zugang zu Finanzierungen oftmals verwehrt, oder bestehende Finanzierungen werden reduziert.

Kleine und mittlere Unternehmen vieler anderer Branchen sind von den Turbulenzen an den Märkten bislang kaum betroffen und profitieren bei stabilen oder sogar wachsenden Absatzmärkten von sinkenden Rohstoff- und Materialpreisen.

Unternehmen dieser vom Abschwung bislang kaum betroffenen Branchen haben weiterhin vergleichsweise guten Zugang zu Finanzierungen. Außerdem besteht für solche Unternehmen nach wie vor Übernahmeinteresse von potenziellen strategischen Unternehmenskäufern. Die Verwerfungen an den Kapitalmärkten lassen allerdings für längere Zeit keine Börsengänge kleiner und mittlerer Unternehmen möglich erscheinen.

Das Eingehen neuer Beteiligungen ist vor diesem Hintergrund mit deutlich gestiegenen Risiken verbunden, da insbesondere seit der zweiten Jahreshälfte 2008 nicht klar erkennbar war, welche Branchen in welcher Stärke von dem konjunkturellen Rückgang betroffen sein würden. Darüber hinaus bliebe der Zugang zu weiteren Fremdfinanzierungen im Anschluss an eine Beteiligung gegebenenfalls verschlossen.

Die hohe Unsicherheit an den Märkten verstärkt den Trend, dass eine steigende Anzahl von Beteiligungsmöglichkeiten auf immer weniger

potenzielle Investoren trifft. Während eine hohe Zahl von Unternehmen in Liquiditätsschwierigkeiten gerät - bedingt durch die Schwäche der Absatz- und Finanzmärkte - ziehen sich potenzielle Kapitalgeber aus dem Markt zurück. Der niedrige Wettbewerb und die steigende Anzahl an Beteiligungsmöglichkeiten stärkt die Marktposition der DeTeBe bei der Auswahl neuer Beteiligungen.

Bei der Geldanlage ist die DeTeBe bislang nicht von den Verwerfungen am Finanzmarkt betroffen, weil die liquiden Mittel im Jahr 2008 weit überwiegend in kurzfristige Bundesanleihen höchster Bonität angelegt waren. Allerdings führte diese risikoaverse Geldanlage im Jahresverlauf 2008 zu sinkenden Zinserlösen.

## Geschäftsverlauf

Die Veräußerung sämtlicher Anteile an der Bautest GmbH (kurz: Bautest) mit Sitz in Augsburg zum Jahresbeginn 2008 führte zu einem Veräußerungsgewinn sowie Liquiditätszufluss in Höhe von mehr als EUR 2 Mio. und trug zum deutlichen Anstieg des Jahresüberschusses im ersten Halbjahr 2008 bei.

Die unerwartet positive Entwicklung bei unserer Beteiligung Climasol Solaranlagen GmbH, Ulm (kurz: Climasol), führte zusätzlich zu Zuschreibungen in Höhe von TEUR 135 auf ein im Geschäftsjahr 2007 abgeschriebenes Gesellschafterdarlehen.

Allerdings wurde das Ergebnis durch Abschreibungen auf die Anteile einzelner Unternehmen aus dem Portfolio der DeTeBe mit insgesamt TEUR 529 belastet.

Trotz des starken Rückgangs der Aktienkurse unserer börsennotierten Beteiligungen Plan Optik AG, Elsoff-Mittelhofen (kurz: Plan Optik), und InterCard AG Informationssysteme, Villingen-Schwenningen (kurz: InterCard), liegt der Wert der Anteile beider Gesellschaften deutlich oberhalb der Anschaffungskosten.

# Lagebericht

## für das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 wurden nur unwesentliche Stückzahlen von Aktien börsennotierter Gesellschaften veräußert.

Durch den starken Rückgang der stillen Reserven der DeTeBe im Zuge der Kursverluste bei der Plan Optik und der InterCard und durch die notwendig gewordenen Abschreibungen auf einzelne Mehrheitsbeteiligungen ist der innere Wert der Gesellschaft trotz der ausgewiesenen Gewinne gesunken.

Das Beteiligungsportfolio umfasste zum 31. Dezember 2008 insgesamt sechs Beteiligungen, von denen vier Beteiligungen mehrheitlich gehalten und zwei Beteiligungen nach der Einführung im Open Market (Entry Standard) minderheitlich gehalten werden.

Nach der Veräußerung der Anteile an Bautest hat die DeTeBe sich im Geschäftsjahr 2008 mit der COW lifting technology GmbH mit Sitz in Aichach bei Augsburg (kurz: COW) lediglich an einem Unternehmen neu beteiligt. Die unsichere Verfassung der Märkte hat uns davon abgehalten, im zweiten Halbjahr weitere Beteiligungen einzugehen, da zunächst abgewartet werden sollte, welche Branchen in welchem Ausmaß vom konjunkturellen Rückgang betroffen sind.

Die DeTeBe beteiligte sich im Mai 2008 im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der COW. Der bestehende hohe Auftragsbestand beim Eingehen der Beteiligung im Mai 2008 führte in der Folge im zweiten und dritten Quartal 2008 unmittelbar zu profitablen Wachstum. Als Folge der Verunsicherung an den Märkten lagen Umsatz und Auftragseingang allerdings im vierten Quartal 2008 und zu Jahresbeginn 2009 sehr deutlich unter den Erwartungen.

Climasol hat sich sehr positiv entwickelt, nachdem sie im ersten Quartal 2008 noch unter einem rückläufigen Geschäft mit sehr schwachen Margen litt. Grund hierfür waren hauptsächlich hohe Preise für Solarmodule und Lieferengpässe. Nach Kostensenkungen im ersten Quartal 2008 wurden zur Jahresmitte die Lieferengpässe überwunden. Im vierten Quartal ist es Climasol erstmals gelungen,

das Geschäftsmodell auf Großanlagen umzustellen. Die im vierten Quartal erstellte Anlage hat eine Gesamtfläche von 10.000 Quadratmetern und besteht aus 8.200 Solarmodulen. Weitere Anlagen dieser Größe sollen folgen. Neben der guten Absatzerwartung profitiert Climasol derzeit von sinkenden Modul- und Materialpreisen.

Die Beteiligung Frank Optic Products GmbH optische Technologien, Berlin, hat sich bei leichtem Wachstum kontinuierlich entwickelt.

Die Beteiligung CAESAR Datensysteme GmbH, Oberhaching (kurz: CAESAR), konnte im zweiten und dritten Quartal 2008 profitabel wachsen. Trotz des erfreulichen Auftragsbestandes zur Jahresmitte 2008 führte die sich verstärkende Wirtschaftskrise insbesondere im Automobilbereich zu einem unerwartet starken Rückgang der Auftragseingänge und Umsätze ab dem Jahresende 2008 und damit zu drohenden Liquiditätsschwierigkeiten bei CAESAR.

Der Umsatz und das Ergebnis der börsennotierten Plan Optik fiel im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringer aus und blieb deutlich hinter den Erwartungen. Belastend wirkte sich insbesondere die anhaltende US-Dollarschwäche bei hohem Exportanteil sowie die einbrechende Konjunktur aus. Der Aktienkurs der Plan Optik hat sich im Geschäftsjahr 2008 mehr als halbiert.

Die börsennotierte InterCard hat sich nach der erfolgreichen Übernahme der Intrakey technologies GmbH, Dresden, aus dem Jahr 2007 erfolgreich entwickelt. Im Konzern stiegen Umsatz und Gewinn im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich an. Über ein Joint-venture wird die internationale Expansion in Italien vorangetrieben.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der DeTeBe zeigt eine unverändert stabile wirtschaftliche Situation. Die Eigenkapitalquote blieb gegenüber dem Vorjahr mit 97,6 % (i. V. 98,2 %) nahezu konstant.

Die freien Mittel der DeTeBe zum 31. Dezember 2008 setzen sich zusammen aus jederzeit veräußerbaren Bundeswertpapieren im Wert von EUR 3,02 Mio. und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 829.

Der Buchwert der im Umlaufvermögen gebuchten Anteile an Plan Optik und InterCard beträgt TEUR 245 bzw. TEUR 394. Die Buchwerte der im Anlagevermögen gebuchten Anteile an Plan Optik und InterCard betragen TEUR 196 bzw. TEUR 188. Hinzu kommen die stillen Reserven aus den Aktienbeständen der beiden Gesellschaften.

Die DeTeBe konnte zum 31. Dezember 2008 mit einem Jahresergebnis in Höhe von EUR 1,52 Mio. (i. V. TEUR 406) ihren Gewinn deutlich steigern. Der Anstieg des Jahresergebnisses ist auf die Veräußerung von Bautest zurückzuführen. Die dabei realisierten stillen Reserven sind für den Ergebnisanstieg maßgeblich verantwortlich. Das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2008 berücksichtigt bereits Risiken aus der aktuellen Geschäftsentwicklung einzelner Unternehmen aus dem Portfolio der DeTeBe.

#### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Im Februar 2009 hat die DeTeBe 30 % der Anteile an der LTeg GmbH (kurz: LTeg) mit Sitz in Aichach von COW erworben. Mittels einer Kapitalerhöhung stockte die DeTeBe ihre Anteile auf 51 % auf, um LTeg die Finanzierung eines Auftrags zu ermöglichen. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf TEUR 75. Mittelfristig ist vorgesehen, die Anteile wieder an COW zu veräußern.

LTeg vertreibt über einen Online-Shop Hebezeuge für die industrielle Anwendung und wickelt Projekte in diesem Bereich ab.

#### **Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Chancen der DeTeBe liegen ebenso wie das Geschäftsrisiko im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios.

Die Chancen bestehen insbesondere in der Möglichkeit der Veräußerung von Unternehmensanteilen über die Börse oder an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung hoher Veräußerungsgewinne. Bei positiver Entwicklung des Marktumfelds und wachsender Profitabilität der Beteiligungen können unerwartet hohe stille Reserven entstehen. Die Realisierung stiller Reserven kann zu einem starken Anstieg der Gewinne der DeTeBe führen.

Bei der DeTeBe sind derzeit keine über die üblichen Geschäftsrisiken hinausgehenden gravierenden Risiken erkennbar. Der Vorstand war und ist in jede risikorelevante Entscheidung eingebunden.

Wesentliche Risiken sind im Folgenden aufgeführt:

##### **a) Adressenausfallrisiko**

Die DeTeBe trägt sowohl das Risiko des Ausfalls von Beteiligungen als auch das Risiko des Ausfalls von Emittenten bei der Geldanlage.

Das Adressenausfallrisiko im Bereich der Beteiligungen wird begrenzt, indem Nachfinanzierungsverpflichtungen nicht eingegangen werden. Außerdem werden keine Bürgschaften und andere Haftungsrisiken für die Beteiligungen übernommen. Das Risiko eines jeden Engagements reduziert sich somit auf den Ausfall der Kapitaleinlage sowie auf den Ausfall gewährter Gesellschafterdarlehen.

Das Adressenausfallrisiko der Beteiligungen wird durch Diversifikation begrenzt. Die investierten Mittel, also der Kaufpreis der Gesellschaftsanteile und die den Beteiligungen gewährten Gesellschafterdarlehen bleiben immer auf ein Volumen limitiert, das nur einen begrenzten Teil des Gesamtvolumens der DeTeBe ausmacht.

##### **b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko**

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der DeTeBe ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. Die DeTeBe kann Neuinvestitionen jederzeit aus der vorhandenen Liquidität finanzieren. Verpflichtungen zur Nachfinanzierung von Portfoliounternehmen sowie Bankverbindlichkeiten bestehen nicht.

# Lagebericht

## für das Geschäftsjahr 2008

Das aufgrund des geringen Personalbestands und der konsequenten Nutzung externer Dienstleister niedrige Fixkostenniveau würde selbst bei langfristig schlechter Geschäftslage zu einem begrenzten Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko führen.

### c) Kurs- und Marktrisiken

Die DeTeBe investiert ausschließlich in Deutschland und unterliegt somit aus dem Beteiligungsgeschäft keinen direkten Wechselkursrisiken.

Die Beteiligungen unterliegen teilweise Wechselkursrisiken in Bezug auf Zuliefer- und Absatzmärkte sowie die Finanzierung.

Die stillen Reserven bei den Beteiligungen Plan Optik und InterCard könnten durch Aktienkursschwankungen weiter reduziert werden. Das negative Kapitalmarktumfeld könnte mittelfristig weitere Börsengänge verhindern. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht die DeTeBe anhand der laufenden Kursentwicklung.

### d) Human Resources

Das Geschäft der DeTeBe konzentriert sich mit derzeit nur einem Vorstandsmitglied in wesentlichen Teilen auf nur eine Person.

Allerdings liegen die wesentlichen Werte der Gesellschaft in den unabhängigen börsennotierten Beteiligungen sowie in den zumeist mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften, deren Management jeweils weitgehend autark von der DeTeBe agiert.

Zusätzlich zum Vorstand werden in der Markt- und Unternehmensanalyse sowie in der Verwaltung zwei weitere Arbeitnehmer beschäftigt. Die Gesellschaft greift an Stelle von eigenem Personal in vielen Bereichen auf externe Dienstleister zurück.

### e) Rechtsrisiken

Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

### Ausblick

Die DeTeBe beabsichtigt, über neue Beteiligungen weiter zu wachsen. Allerdings soll bis zu einer erkennbaren Beruhigung der Märkte nur sehr selektiv investiert werden.

Börsengänge oder die Veräußerung nennenswerter Anteile über die Börse werden nicht erwartet.

Veräußerungen von Unternehmensanteilen an strategische Käufer erscheinen trotz des wirtschaftlichen Abschwungs in ausgewählten Branchen nach wie vor möglich. Die DeTeBe stellt sich allerdings auf der Kostenseite darauf ein, dass es im Jahr 2009 nicht zu nennenswerten Ausschüttungen durch die Beteiligungen oder Veräußerungen kommt.

### Schlussklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Die DeTeBe ist ein abhängiges Unternehmen von der Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg/Österreich, und deren Muttergesellschaft, der U.C.A. Aktiengesellschaft, München.

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unerlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Gräfelfing, im März 2009

Deutsche Technologie Beteiligungen AG  
Vorstand

Stefan Thoma

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 10. März 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher  
Wirtschaftsprüfer





Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Stefanusstraße 6a  
82166 Gräfelfing bei München

Telefon: +49-89-1890848-0

Telefax: +49-89-1890848-11